

Fund am Flughafen Hannover

Japankäfer eingeschleppt, Infos zur Meldepflicht für Schädling

REGION. Am Flughafen Hannover haben Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes erstmals Japankäfer entdeckt. Zwei Exemplare des meldepflichtigen Schädlings mit dem wissenschaftlichen Namen „Popillia japonica“ wurden in Lockstofffallen gefunden. Die Landwirtschaftskammer geht davon aus, dass die Käfer als blinde Passagiere eingeschleppt wurden.

Der Japankäfer ist ein Pflanzenschädling, der ursprünglich aus Asien stammt. Er befällt nach Angaben der Landwirtschaftskammer mehr als 400 Pflanzenarten. In der Europäischen Union gilt das Insekt als meldepflichtiger Quarantäneschädling. Die Hauptflugzeit der Japankäfer dauert von Juni bis September an.

Ausgewachsene Exemplare befallen Obstbäume und viele andere Strauch- und Baumarten. Zudem hat der Schädling mächtig Appetit auf Weinrebe, Haselnuss, Mais und Soja, aber auch Erdbeeren, Bohnen und Rosen stehen auf seinem Speiseplan. Bei einer Etablierung wären daher der Obstbau, Baumschulen, die Landwirtschaft, die

Forstwirtschaft sowie Gärten und öffentliche Grünanlagen besonders betroffen.

Der Schädling wurde 2014 nach Norditalien eingeschleppt und hat sich von dort weiter ausgebreitet. Zum ersten Mal in Deutschland war im November 2021 ein Exemplar des schädlichen Japankäfers nachweislich in eine Falle gegangen. Dabei handelte es sich nach Angaben des Regierungspräsidiums Freiburg um den ersten amtlich bestätigten Fund eines lebenden Japankäfers hierzulande. Ein männliches Exemplar war in einer sogenannten Pheromonfalle in der Nähe des Freiburger Güterbahnhofs entdeckt worden. Laut einem Sprecher des Regierungspräsidiums war der Käfer da zwar schon tot, er müsse aber gelebt haben, um in die Falle zu gelangen. Zuvor hatte es nur wenige Hinweise auf jeweils einzelne Sichtungen gegeben, die Behörden aber nicht verifizieren konnten.

Die Käfer tummeln sich eigentlich in Klumpen und fressen von oben nach unten die Pflanzen kahl. Am Ende bleiben nur noch die Blattadern übrig,



Der aus Asien stammende Japankäfer frisst Blätter, Blüten und Früchte diverser Pflanzen.

Foto: Uli Deck/dpa/dpa-tmn

stark geschädigte Pflanzen können absterben. Die Larven ernähren sich überwiegend von Graswurzeln. In Massen können sie ganze Wiesen und Weiden zerstören. Sportplätze, Parks und Gärten bieten ihnen eine gute Lebensgrundlage.

Experten fürchten, dass sich die Japankäfer auch in Deutschland ausbreiten. Im Süden häufen sich zuletzt die Meldungen über Käferfunde. Wenn es weiblichen Käfern gelinge, befruchtete Eier zu legen und so eine Population aufzubauen, könne die Verbreitung schnell voranschreiten.

Der Japankäfer ist in etwa so groß wie eine Kaffeebohne, hat bräunliche Flügeldecken sowie einen metallisch grün schimmernden Kopf und Halsschild. Dadurch ähnelt er heimischen Arten wie dem Gartenlaubkäfer.

Das deutlichste Erkennungsmerkmal sind weiße Haarbüschel: An jeder Körperseite befinden sich fünf, am Hinterende zwei weitere. Fehlen diese Haarbüschel, handelt es sich laut Landwirtschaftskammer Niedersachsen nicht um einen Japankäfer. Bei Gefahr spreizt der Käfer zudem auffällig ein Beinpaar ab.

Bislang gibt es nach Einschätzung des Pflanzenschutzamtes keinen Hinweis darauf, dass sich der Japankäfer in Niedersachsen angesiedelt hat. Weil nur zwei Tiere in einem eng begrenzten Bereich gefunden wurden, geht die Behörde von eingeschleppten Einzeltieren aus. Die Überwachung rund um den Flughafen soll dennoch deutlich ausgeweitet werden.

Japankäfer reisen häufig unbemerkt in Flugzeugen, Lastwa-

gen, Autos, Güterzügen, Wohnwagen oder Gepäck mit. Eier und Larven können zudem über Erde, Pflanzenballen oder Pflanzensubstrate aus Versehen importiert werden. Die Käfer am Flughafen Langenhagen könnten aus einem Befallsgebiet mit einem Flugzeug oder Lastwagen angekommen sein.

Die Pflanzenschutzbehörde rief Reisende dazu auf, Fahrzeuge und Gepäck vor der Rückreise zu kontrollieren und keine Pflanzen mitzubringen. Verdachtsfälle sollten umgehend mit Foto an die Landwirtschaftskammer gemeldet werden. Diese ist per E-Mail an pflanzengesundheit@lwk-niedersachsen.de erreichbar. Wenn möglich, sollte der Käfer für weitere Untersuchungen gesichert werden. Dazu eignet sich ein Glas mit fest verschließbarem Deckel.



Am deutlichsten lässt sich der Japankäfer anhand der jeweils fünf weißen Haarbüschel an den Seiten und den zwei Haarbüscheln am Hinterende von ähnlichen, einheimischen Käfern unterscheiden.

Foto: Mara Haseloh / LWK Niedersachsen

Ärzttemangel und Pflegenotstand

Der NP-Kandidatencheck zur Regionspräsidentenwahl beschäftigt sich mit dem Thema Medizin und Pflege

REGION HANNOVER. Die Pflege und die medizinische Versorgung in der Region Hannover stehen vor einer ihrer größten Bewährungsproben. Immer mehr ältere und chronisch kranke Menschen benötigen Unterstützung – doch schon heute fehlen Fachkräfte in Pflegeheimen, ambulanten Diensten, Arztpraxen und Krankenhäusern. Viele Beschäftigte arbeiten unter enormem Zeitdruck, in belastenden Schichtsystemen und mit immer weniger Raum für das, worauf es eigentlich ankommt: persönliche Zuwendung und eine verlässliche Betreuung.

Gleichzeitig steigen die Kosten für Personal, Energie und Versorgung. Einrichtungen kämpfen um eine auskömmliche Finanzierung, Pflegebedürftige und ihre Familien mit wachsenden Eigenanteilen. Während in der Stadt vielerorts noch Wahlmöglichkeiten bestehen,

Stellen sich Ihren Fragen:
Mizgin Çiftçi (Die Linke),
Oliver Junk (CDU),
Sinja Münzberg (Grüne),
Eva Bender (SPD)
und Robert
Reinhardt-Klein (FDP).

Foto: NP



drohen vor allem im Umland längere Wege und Versorgungslücken. Doch Pflege darf keine Frage des Wohnorts oder des Geldbeutels werden. Die entscheidende Frage lautet deshalb: Wie kann gute Pflege in der gesamten Region auch künftig erreichbar, bezahlbar und menschlich bleiben?

Bei der Wahl der Regionspräsidentin oder des Regionspräsidenten am 13. September werden dafür wichtige Weichen gestellt. Doch welche konkreten Antworten haben die Kandidierenden? Wie wollen sie Pflege-

kräfte gewinnen und im Beruf halten? Wie lässt sich unnötige Bürokratie abbauen? Wer trägt die steigenden Kosten, wenn zugleich die öffentlichen Kassen unter Druck geraten? Und wie kann verhindert werden, dass die Qualität der Versorgung davon abhängt, wo jemand lebt oder wie viel Geld eine Familie aufbringen kann? Darüber wollen wir nicht nur reden – wir wol-

len nachfragen, diskutieren und Antworten einfordern. „Hannover fragt nach – der Kandidatencheck“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Neuen Presse und der Diakonie in Niedersachsen. Auf dem Podium diskutieren Eva Bender (SPD), Sinja Münzberg (Grüne), Oliver Junk (CDU), Mizgin Çiftçi (Die Linke) und Robert Reinhardt-Klein (FDP).

Und Sie sind ausdrücklich eingeladen, sich einzumischen: Stellen Sie Ihre Fragen, schildern Sie Ihre Erfahrungen und sagen Sie uns, was sich in der Pflege und Gesundheitsversorgung dringend ändern muss.

Am Dienstag, 11. August, beginnt die Veranstaltung um 18 Uhr im Stephansstift, Kirchroder Straße 44e. Der Eintritt ist frei, für eine Anmeldung scannen Sie einfach mit Ihrem Handy bitte den nebenstehenden QR-Code.

Machen Sie mit beim NP-Kandidatencheck. Denn die Zukunft der Pflege betrifft uns alle.



Geburt

Verlobung

Hochzeit

Danksagung

Geburtstag

Jubiläum

Konfirmation

Trauerfall

Durch eine Anzeige im Marktspiegel, der samstags über 75.500 Haushalte erreicht, sind alle informiert und benachrichtigt.

Wir beraten Sie gern anhand von Musterbüchern in unserer Geschäftsstelle:

Burgdorf, Marktstr. 16, Tel. (05136) 8 99 40



WAHNSINN! DIE SHOW - DIE BESTE WOLFGANG PETRY PARTY GEHT WEITER

Donnerstag, 29.10.2026 | Swiss Life Hall

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Comedy Allstars - Stand-Up Show
Diverse Termine: Comedy Club

Hannover-Burgdorf - HSV Hamburg
05. September 2026: ZAG-Arena

INTERIA - The Death of Great Art
06. September 2026: Bei Chez Heinz

Lukas Bärfuss - Königin der Nacht
08. September 2026: Literaturhaus

Konzert der Deu. - Türk. Kulturtag
09. September 2026: Staatsoper

maïa - Hinter Meiner Zunge
10. September 2026: Lux

HG. Butzko | Vorpremiere
11. September 2026: die hinterbuehne

Die 5te Dimension - Improtheater
12. September 2026: die hinterbuehne

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de